



WAS UNS GLAUBEN, HOFFEN UND LIEBEN LÄSST

Impulse zu Themen und Referent:innen 2025/2026

Liebe Bildungswerkleiterinnen, liebe Bildungswerkleiter, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der örtlichen Bildungswerke!

Der Herbst lädt uns ein, innezuhalten, die Fülle der Natur zu bestaunen und zugleich das Vergängliche zu spüren. In dieser besonderen Zeit öffnet auch das Katholische Bildungswerk St. Pölten seine Türen zu einer Vielfalt an Themen und Begegnungen, die wie ein bunter Herbststrauß zusammengestellt sind.

Unter dem Leitgedanken „Was uns glauben, hoffen und lieben lässt“ stellen wir Ihnen in dieser Broschüre Referent:innen und ihre Konzepte vor. Sie bringen Impulse, die Herz und Verstand ansprechen – zum Nachdenken, zum Diskutieren und zum Staunen. Sie laden ein, dem eigenen Glauben Tiefe zu schenken, neue Hoffnungsräume zu entdecken und die Liebe zum Leben und zu den Mitmenschen zu vertiefen.

So bunt wie die Blätter im Herbst sind auch die Angebote, die Sie in dieser Broschüre finden: vielfältig in den Themen, unterschiedlich in den Zugängen, aber stets getragen von der Sehnsucht, Orientierung und Inspiration zu schenken.

Wir laden Sie herzlich ein, sich inspirieren zu lassen und die vorgestellten Ideen in Ihre Planungen für die kommende Zeit einfließen zu lassen. Möge diese Broschüre dazu beitragen, dass viele gute Begegnungen entstehen – in Gemeinden, Gruppen und persönlichen Gesprächen.

Im Namen des Katholischen Bildungswerks St. Pölten wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre und eine gute Planung!

Herzlichst
Mag. Magdalena Steindl & Christine Dill





**Mag. Katharina
Grabner-Hayden**

☎ 0676 410 8034
✉ katharina@grabner-hayden.at
🌐 www.grabner-hayden.at



Lesekabarett **Humorvolle Lesungen zu unterschiedlichen Themenkreisen**

- Mehr Lametta, Schatzi! - Weihnachtslesung
- Jeder Tag ein Muttertag! - Lesung über Frau- und Muttersein
- Endlich Ruhe! Eine literarische Reise zwischen Diesseits und Jenseits.

Je nach Wunsch als 1,5 Stunden Soloprogramm oder mit musikalischer Begleitung als abendfüllendes Programm mit Pause.



Gerti Ziselsberger

☎ 0676 83 844 7373
✉ gertrude.ziselsberger@caritas-stpoelten.at
🌐 www.trauer-info.at



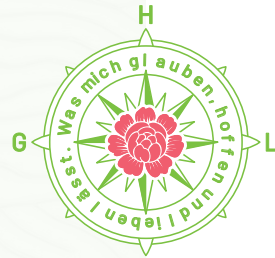
Du fehlst, ich lebe mit meiner Trauer – mit deiner Trauer **Trauer verstehen und begleiten**

Trauer ist eine natürliche Reaktion auf Verlust – und doch verläuft sie bei jedem Menschen anders. Die Wege durch die Trauer sind so individuell wie die Menschen selbst. Wer trauert, steht oft vor der Herausforderung, den Alltag neu zu gestalten und sich dabei mit den vielen Facetten der Trauer auseinanderzusetzen. Mit diesem Angebot möchte ich Raum schaffen, um sich dem Thema Trauer offen und behutsam zu nähern. Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen und Wege aufzuzeigen, wie wir Trauernden begegnen, sie begleiten und unterstützen können. Der Vortrag bietet einen Einblick in das Trauermodell von Chris Paul, das unterschiedliche Trauerreaktionen verständlich macht. Im anschließenden Gespräch besteht die Möglichkeit zum Austausch von eigenen Erfahrungen.



Mag. Dr. Brigitte Wenzina

📞 0664 126 4025
 ✉️ brigitte@wenzina.com
 🌐 www.brigitte.wenzina.com



Deine Geschichte beginnt jetzt! Bring' zu Papier, was dich bewegt!

Unzählige Gedanken schwirren unaufhörlich in deinem Kopf. Manche davon möchtest du gerne loswerden, andere gerne behalten. Schreiben ist eine wunderbare Möglichkeit, um Belastendes loszulassen oder Erinnerungswürdiges festzuhalten. Mit inspirierenden Impulsen und meiner Unterstützung entdeckst du in diesem Workshop deine ganz persönliche Schreikreativität. Du wirst staunen, welch' einzigartige Texte in dir schlummern. Alles, was dein Leben ausmacht, was dich glauben, hoffen und lieben lässt, hat hier Platz. Außer ein wenig Mut, sind keine anderen Voraussetzungen notwendig. Komm' mit deinen individuellen Ideen, geh' mit deiner einzigartigen Geschichte!



Mag. Ferdinand Kaineder

📞 0699 1503 2847
 ✉️ ferdinand@kaineder.at
 🌐 www.kaineder.at



Demokratie aktiv gestalten

Demokratie lebt vom Bewusstsein der Gleichheit aller Menschen, vom respektvollen Umgang miteinander, von der Kontrolle durch unabhängige Medien und Wissenschaft und durch breite Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Gerade religiös und spirituell gefärbte Sprach- und Symbolbilder, die Ausgrenzung, Gewalt oder Entmenschlichung zum Ausdruck bringen und für Parteipropaganda verwendet werden, müssen entlarvt werden. Politik darf sich nicht auf der Spaltung aufbauen. Eine liberal verfasste Demokratie aktiv gestalten ist besondere Aufgabe jedes Menschen, besonders von Christinnen und Christen.



Dr. Bernadette Goldberger

☎ 0680 127 0796
✉ bernadette.goldberger@gmx.net



Das Märchen von der Hängematte: Argumente für einen starken Sozialstaat

Seit vielen Jahren heißt es: Der Sozialstaat ist zu teuer. Wir hätten „über unsere Verhältnisse gelebt“, der Sozialstaat mache die Menschen faul und schade der Wirtschaft. Solche Aussagen hört man oft – in der Politik, in den Medien oder im Alltag. Im Seminar schauen wir genau hin: Was stimmt wirklich? Und was sind Vorurteile oder falsche Behauptungen? Mit aktuellen Zahlen, einfachen Erklärungen und Beispielen aus anderen Ländern zeigen wir, warum der Sozialstaat wichtig ist – für alle in der Gesellschaft. Und wir üben, wie man in Gesprächen gute Argumente bringt – ob im Beruf, im Freundeskreis oder in der Familie.



**Gertrud Elisabeth
Hartl, BSc, MSc**

☎ 0676 651 2498
✉ dialog.wuerde@aon.at
🌐 www.wuerdeundschaam.at



Gemeinsam „menschen- würdigend“ leben.

**Was mich - mit Würde – glauben,
hoffen und lieben lässt?**

Die Haltung der Würde sollte uns ein alltäglicher Begleiter sein, nicht nur weil sie als Menschenrecht festgeschrieben wurde, sondern weil sie eine Grundlage für ein gelingendes Leben ist. Wir spüren die Würde im kirchlichen Leben, mit Gott, mit anderen Menschen und mit uns selbst, wenn wir gesehen werden, uns geschützt fühlen, wenn wir dazugehören und unseren Werten entsprechend leben. Um den Weg zu einem „menschenwürdigenden Leben“ zu finden bedarf es auch des Blicks auf die Kehrseite der Würde, auf die so verborgene und unausgesprochene Scham. Diese unangenehme Empfindung zeigt uns wie wir mit Wohlwollen und Barmherzigkeit zu achtsamen und respektvollen Begegnungen finden.



Constanze Schilling BEd



0670 600 4499, 0650 434 2431



office@parfait.at



www.parfait.at



Der Mammutbaum – weitverwurzelt und stark – so wie DU und ICH Besinnungswanderung zu den Mammutbäumen am Eichberg bei Paudorf

Für dich ist die Natur ein Spiegel deiner Seele und gleichzeitig ein Ort, an dem du innerlich bei dir selbst und Gott ankommst?

Auf dem gemütlichen Weg zu den vor 145 Jahren gepflanzten, emporragenden Mammutbäumen genießt du es, dich mit anderen anhand von Textimpulsen und Übungen (z.B. der Biografiearbeit) auszutauschen und das Symbol des Weges und des Baumes mehr in dein Leben zu integrieren. Gleichzeitig stärkt das gemeinsame Unterwegssein die Beziehungen untereinander.

Aus der Vogelperspektive Von Viel-zu-Viel zu mehr Leichtigkeit

Du sehnst dich nach einem freien Kopf, nach echtem Lebensgefühl?

Du verwendest ein Viertel deiner Lebenszeit pro Woche, um ToDo-Listen abzuarbeiten. Die Ansprüche sind hoch und der Zeitdruck lässt dich nur noch funktionieren. Aber es geht um dich!

Im Austausch mit anderen findest du Verständnis. Professionelle Begleitung zeigt dir den Weg zu innerer Balance im beruflichen und privaten Alltag. Du erkennst deine echten Bedürfnisse und Anliegen. Du gestaltest dein Leben wieder selbstbestimmter!

Methoden aus unterschiedlichen Beratungsformaten unterstützen dich in deiner persönlichen Weiterentwicklung und lassen dich mit Leichtigkeit in das Wochenende starten.

Beziehungen sind eine Rutschbahn nach oben. (Karl Farkas) Über die Bedeutsamkeit von gelingenden Beziehungen

Du genießt es in Beziehungen zu sein, für die du dankbar bist? Neben dem Geben und Nehmen hat in Beziehungen dieses In-Resonanz-Gehen eine Bedeutung, diese Lebendigkeit zwischen dem WIR, dem DU und ICH, die Sicherheit und Geborgenheit schenkt. Martin Buber, Religionsphilosoph, und Hartmut Rosa, Soziologe, ermöglichen durch ihre Buchwerke („Ich und Du“, „Resonanz, eine Soziologie der Weltbeziehung“) tiefe Einsichten in das menschliche Sein. Zugehörigkeit erlebst du in einem Resonanzraum, in dem Beteiligung, Aktivität und Wertschätzung Elemente sind. Sei gewiss, dass du bereits in tiefen Verbindungen verankert bist und gleichsam nicht-gehobene Schätze in deinem Leben entdecken wirst.

Co Referent: Dr. Mag. Dirk Kindermann BA Philosoph - Universität Wien, Psychotherapeut in Ausbildung

Reissfest und Bruchsicher Die gelingende Beziehung zu den Menschen, die mir wichtig sind

Gelingende Beziehungen sind die Voraussetzung, dass ich zufrieden auf mein Leben schauen kann. Mit vielen kleinen und großen Gestaltungselementen können sich diese leichter anfühlen. Der Respekt und die Wertschätzung wächst zwischen den Familienmitgliedern, Freunden, Nachbarn, Kollegen:innen, Mitgliedern eines ehrenamtlichen Teams, Mit Leichtigkeit trage ich Verantwortung für mich, mein soziales Netz und unsere GEMEINSAME ZUKUNFT!

Du regst dich auf?! Deine Stellungnahme Über die Bedeutung von Selbstwirksamkeit im Alltag

Du bist innerlich aufgewühlt und wütend? Viele Gedanken schwirren durch deinen Kopf? Du kennst die Situation, einen Sachverhalt unfair zu finden, dass dich ein Lebensthema bewegt und du deine Meinung sagen möchtest. Du hast mittlerweile den unbändigen Drang, Tatsachen auf den Punkt zu bringen, wenn es darum geht, die Sprechstunde des:der Bürgermeister:in zum Vorbringen eines Anliegens zu nutzen, eine Rückmeldung an die Pädagogen:innen deines:r Kinder zu verfassen oder eine unvollständige handwerkliche Leistung zu reklamieren. Anlässe gäbe es genug! Aber nimmst du dir auch Zeit, dein Menschenrecht auf Meinungsfreiheit (Art. 19 der UN-Menschenrechtskonvention) zu nutzen? Aber jetzt!



Mag. Eva Lasslesberger



0699 1272 8763
eva.lasslesberger@hotmail.com

Oma und Opa sind immer gefragt Kinder brauchen Großeltern

Ein kurzer Blick zurück auf die Rolle der Großeltern in den vergangenen Jahrzehnten zeigt uns, dass sich diese sehr gewandelt hat. Man könnte sagen, dass Großeltern im Lauf der Zeit – vor allem in der Kinderbetreuung immer wichtiger geworden sind. Welche Erwartungen werden dadurch an Großeltern gestellt? Gibt es möglicherweise verschiedene Erziehungsauffassungen zwischen den Eltern der Kinder und den Großeltern? Wie können wir mögliche daraus entstehende Konflikte lösen? Diese Fragen und vieles mehr, was Großeltern bewegt, soll an diesem Abend zur Sprache kommen.

Schön, so schön war die Zeit Woran wir gerne zurückdenken – gemeinsam Erinnerungen lebendig werden lassen

Die Teilnehmenden machen mit Hilfe abwechslungsreicher Methoden einen erfrischenden Ausflug in die Vergangenheit: wir entdecken gemeinsam positive Erinnerungen, die uns stärken und Mut machen, z.B. Menschen, die uns Vorbild waren, Träume, die sich erfüllt haben, alltägliche Gewohnheiten und besondere Weisheiten. Der Blick zurück ist auch eine Kraftquelle, die hilft, mit den Veränderungen in unserem Leben gut umzugehen.

Wer lacht, lebt auf! Wie wir uns den Humor erhalten können

Humor ist eine Art Lebenseinstellung: Der humorvolle Blick lässt uns die Absurditäten des Alltags entdecken, bringt uns dazu, über uns selbst zu lachen und nicht immer alles zu ernst zu nehmen. Lachen ist gesund: Humor wirkt sich erwiesenermaßen auf Leib und Seele aus. Er ist wie eine Pflanze, die gehegt und gepflegt und manchmal wieder aufgepäppelt werden muss. Die Teilnehmenden erfahren an diesem Nachmittag/Abend auf vergnügliche und abwechslungsreiche Weise mehr über den Humor, das Lachen und sich selbst. Sie lernen einige Möglichkeiten und Methoden kennen, den Widrigkeiten des Alltags mit Humor zu begegnen und dabei ihren Lebensmut zu stärken und ihre Lebensfreude (wieder) zu entdecken.



Mag. Helmut Wagner



0664 266 9250



he.wagner@schule.at



www.oikocredit.org

Oikocredit Mit Investment die Welt gerechter machen

„In Menschen investieren“ ist das leitende Motiv von Oikocredit. Das Ziel der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft ist es, wirtschaftlich benachteiligten Menschen im Globalen Süden durch Darlehen eine Chance auf nachhaltige Verbesserung ihrer Lebensumstände zu geben. Dabei steht für Oikocredit die soziale Wirkung im Vordergrund. Neben Finanzdienstleistungen bietet Oikocredit daher auch Schulungs- und Beratungsprogramme für seine Partner an.

Mag. Helmut Wagner arbeitet ehrenamtlich bei Oikocredit und ist Regionalrepräsentant für Niederösterreich. Er wird in seiner Präsentation darüber informieren, wie Mikrokredite als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit wirken – auch anhand von Beispielen für Projekte im Globalen Süden.



**Prof. Mag. Dr. Max
Angermann**

☎ 0699 1165 5642
✉ dr.angermann@gmail.com

Friede ohne Gewalt? **Kein Friede unter den Religionen ohne Dialog zwischen den Religionen**

Zwei Bibelstellen Joh.14,27 und Lk.12,49- 53 im scheinbaren Widerspruch. Friedensbemühungen im Lauf der (Kirchen)geschichte und literarische Gedanken dazu (Fabel und Philosophie)

80 Jahre Friede in Europa sind keine Selbstverständlichkeit, deshalb seien wir dankbar dafür, denn Frieden beginnt schon in unserer kleinen Welt; äußerer Friede (Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen) und innerer Friede (gut geerdet sein- humilitas) bedingen einander.



Mag. Angela Lahmer-Hackl

☎ 0676 382 3779
✉ angela.lahmer-hackl@gmx.at
🌐 www.ritualbegleitungen.at

Kreistänze aus verschiedenen Kulturen **Tanze dich lebendig**

Tauche ein in die Welt des Kreistanzes – wo Bewegung zur Sprache wird, Symbole lebendig werden und sich das Leben in jedem Schritt offenbart. Gemeinsam entdecken wir die Freude an der Bewegung. Wir entschlüsseln die tiefere Bedeutung von Schrittfolgen und Gesten und finden im Kreistanz einen Weg zu mehr Verständnis, Lebendigkeit und Verbindung - mit uns selbst, dem Leben und anderen Kulturen. Komm allein – und tanze gemeinsam. Für den Kreistanz brauchst du keine Begleitung – Offenheit und Freude genügen.

Sei dabei und tanze mit uns dem Leben entgegen!



Ing. Mag. Josef Hiebaum

 0664 575 2108
 kontakt@beratung-hiebaum.com
 www.beratung-hiebaum.com

Seelisch gesund – durch Impulse der ignatianischen Spiritualität

Mit Papst Franziskus wurde der Jesuitenorden und sein Gründer Ignatius von Loyola wieder stärker in den Vordergrund gerückt. Die Biographie und die spirituellen Hilfsmittel des Ignatius tragen nicht nur zur Vertiefung der persönlichen Gottesbeziehung bei, sondern fördern auch eine gesunde Psyche. Wissenschaftliche Erkenntnisse aus verschiedenen Bereichen der Psychotherapie zeigen, dass Ignatius mit seiner Lehre zur Formung seiner Mitbrüder auch uns ein feinfühliges Werkzeug für einen gesunden Umgang mit uns selbst und unseren Mitmenschen bietet. Der Impulsvortrag bietet Einblicke in die Biographie und das spirituelle Wachstum von Ignatius von Loyola sowie praktische Anleitungen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der modernen neurobiologischen und therapeutischen Forschung basieren.

Weisheit aus der Wüste

Die Weisheit der Wüstenväter und Wüstenmütter hat bereits vor etwa 1600 Jahren Menschen angezogen und auf ihrem Lebensweg gestärkt. Auch heute können wir von dem Erfahrungswissen jener lernen, die auf ihrem Weg zu sich selbst Gott immer nähergekommen sind. Ihre persönliche Reifung und Formung, die über die Jahrhunderte hinweg auch anderen geholfen hat, wird in den letzten 100 Jahren von der Psychologie intensiv erforscht und zunehmend ernst genommen. Der Impulsvortrag bietet einen Einblick in diesen riesigen Schatz an Weisheit aus der Wüste.



Mag. Maria Zehetgruber

☎ 0676 717 4209
✉ maria.zehetgruber@aon.at

Tanzend beten – betend Tanzen Glaube – Hoffnung – Liebe

„Tanzend beten“ ist eine Möglichkeit, mit Leib und Seele auf Gott hin in Bewegung zu kommen. Einfache Kreistänze und meditative Texte helfen uns, die drei göttlichen Tugenden in den Blick zu nehmen und uns glaubend, hoffend und liebend mit Gott in Verbindung zu setzen.



Mag. Dr. Emeka Emakaroha

☎ 0664 487 3378
✉ emekaroha@yahoo.com
🌐 www.emeka.at

Das spirituelle Selbstverständnis in Afrika – neue Impulse für unseren Glauben

Der Vortrag setzt sich mit den spirituellen Zugängen zum christlichen Glauben speziell in Nigeria auseinander. Woher kommt dieser kraftvolle Glauben? Wie werden Glaube, Liebe und Hoffnung in Afrika „verlebendigt“? Wie können wir in Europa unseren Glauben mit diesen Zugängen kreativer gestalten?



Dr. Rainald Tippow

☎ 0664 829 4422
✉ rainald@tippow.at

Hoffnung, eine spirituelle Kraft Eine Reise zu abendländischen Hoffnungsquellen

Unsere Zeit ist weltanschaulich uneinheitlich behaust und wir leben in Tagen gewaltiger Unsicherheiten. Wem und was kann man noch glauben? Im Freiwerden von ideologischen und starr-religiösen Verhaftungen lassen sich Hoffnungslinien für das 21. Jahrhundert zeichnen, befreit von verkrümmten Lebenseinstellungen von vormodernen und angst-machenden Bildern. Denn es gibt Hoffnung. In unserer geschichtsträchtigen Wendezeit können wir viel von dem lernen, was die Menschen Jahrtausende lang im Sinn, im Sein und im Guten gehalten hat.



Dr. Johannes Kammerstätter

☎ 07416 5 33 13
✉ bauxberg2@gmx.at
🌐 www.tragbaresvaterland.at

2050: unsere Wünsche und wie es wohl kommen wird Heiliger Zauber, Herzensliebe, gerechte Führung (in Politik und Wirtschaft), Luft und Nahrung für alle (Menschen und nichtmenschli- chen Arten)

4-6 moderierte Gesprächsrunden konkretisieren unsre dem bio-, psycho- sozialen und spirituell-christlichen Menschenbild entsprechenden Ambitionen: Wir lassen uns den „heiligen Zauber“ nicht von Fundamentalisten zerstören. Wir lassen uns die „Herzensliebe“ nicht von Narzissten ruinieren. Wir lassen uns die „gerechte Führung“ in Politik und Wirtschaft nicht von Finanz-Kapitalisten entreißen. Wir lassen uns Luft und Nahrung für alle Menschen und nichtmenschlichen Arten nicht von Speziesisten vergiften.



Renate und Fritz Wintersteiner

☎ 0676 750 5119
✉ wintersteiner@gmx.at

„Gipfelerfahrungen“ Multimediale Präsentation

„Der Christ der Zukunft wird ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren hat oder er wird nicht sein“.
(K. Rahner)

Im Zentrum des Abends stehen die berührenden Lebensgeschichten des Journalisten André Frossard, der Jüdin Simone Weil, des Kärntner Bergbauern Arnulf Fleißner und von Jacques Fesch – einem zum Tode verurteilten Polizistenmörder, für den die Voruntersuchung zur Seligsprechung eingeleitet wurde.

Sie alle verbindet eine einzigartige Erfahrung – die der Existenz Gottes und seiner Liebe – die ihr Leben geprägt und verwandelt hat.

Die Kraft aus dieser Begegnung lässt sie alle auch noch Jahre danach Krankheiten, Krisen und schwere Schicksalsschläge überwinden, ohne daran zu zerbrechen.



Josefa Maurer

☎ 07477 4 47 31
✉ maurerjosefa@gmx.at
🌐 www.forum-seitenstetten.net

Wir brauchen Geld, das dient, nicht regiert Hoffnungen und Wege für den Wandel

„Willst Du Frieden, so arbeite für Gerechtigkeit“, aus dem Film „Leon de Peru“ über Papst Leo XIV. Sich und andere über die Geschichte des Geldes und über Probleme unserer Geldordnung zu informieren, ist Friedensarbeit. Politik braucht mehr Wissen über Geld an der Basis, um den Wachstumszwang der Wirtschaft, großes Unrecht und Gewinnstreben durch Krieg überwinden zu können. Probleme unserer Geldordnung verstehen zu lernen, bedeutet Vorbereitungsarbeit zu leisten für eine, nach über 80 Jahren dringend notwendige, neue Weltwährungskonferenz. Wir dürfen an das Wunder Weltfrieden glauben, es erhoffen, uns dafür entscheiden, die Welt und die Menschen zu lieben.

Im Herbst des
Lebens reifen die
Früchte des Geistes.

Cato



Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionsanschrift: Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

Redaktion: Mag (FH) Magdalena Steindl und Dr. Veronika Prüller-Jagenteufel

Für den Inhalt verantwortlich: Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

Fotonachweis: Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

Layout: Werbeagentur mediastyle, Trewaldstraße 1, 3370 Ybbs an der Donau

Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

Klostergasse 16

A-3100 St. Pölten

Tel. 0676/851 661, DW. 602 oder 603

E-Mail: office@kbw-bildung.at

Website: www.kbw-bildung.at



katholisches
BILDUNGSWERK

der Diözese St. Pölten
Klostergasse 16
3100 St. Pölten

www.kbw-bildung.at